

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1906**

87 (12.4.1906) Zweites Blatt

# Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

**Nr. 87. Zweites Blatt. Karlsruhe, Donnerstag den 12. April 1906. 26. Jahrgang.**

## Pforzheimer Nachrichten.

**11. April.**  
**Bürgerausschussung am 9. April 1906.** Vor Eintritt in die Tagesordnung spricht der Vorsitzende dem bisherigen Stadtbaumeister, Herrn Kern, der seit den letzten Wahlen im Stadtrat sitzt, nachdem er sein Amt als Stadtbaumeister niedergelegt hatte, den Dank des Stadtrats und Bürgerausschusses für seine Tätigkeit im Dienst der Stadtgemeinde aus. Herr Kern hatte seine Tätigkeit bis zum Eintritt des jetzigen Stadtbaumeisters, Herrn Köpfer, fortgesetzt. Das Kollegium erhob sich in Zustimmung zu den anerkennenden Worten des Vorsitzenden von den Seiten.

Debattelos wurde die erste Vorlage, Ankauf eines Schuttanfuhrplatzes im Stadtteil Brödingen zum Preis von 6200 Mk. 80 Pf. genehmigt.

Zur zweiten Vorlage, Bauveränderungen an dem Schulhaus an der Neuschliffstraße zum Zweck der Unterbringung des Tiefbauamts mit einem Aufwand von 2600 Mk. unter Aufhebung des früher bewilligten Kredits von 4600 Mk. zum Umbau des jetzt ausgebrannten früheren Konsumvereinsgebäudes, machte Stadtv. Kaiser längere Ausführungen, die aber unverständlich blieben. Die Vorlage wurde genehmigt.

Lebhafter wurde es bei der nächsten Vorlage, die einen Barbeitrag der Stadt von 250 000 Mk. zu dem Neubau einer Kunstgewerbeschule verlangt. Der Vorsitzende bemerkte in den einleitenden Ausführungen, als die Stadt das bisherige Gebäude dem Staat zur Uebernahme angeboten habe, sei dieser sofort dem Gedanken eines Neubaus näher getreten, das alte Gebäude sei unzulänglich. Ein Neubau komme auf 800 000 Mk., eher aber noch etwas teurer.

Es hätte erst die Auffassung bestanden, den städtischen Beitrag in Form des Drittels der Bausumme zu leisten. Dem sei aber zu widersprechen. Der Minister Schenkel halte einen bestimmten Betrag mehr im Interesse der Stadt. Die geforderte Summe sei aus Anlehensmitteln zu entnehmen. Der Staat erlaube ja den Städten das Schuldenmachen, wenn er für sich selbst auch den entgegengesetzten Standpunkt einnehme. Der früher gehäuften Bedenken in Bezug auf die Leistungen der Schule sei entgegenzuhalten, daß gegenüber

Sonau die Zahl der Schulfunden eine geringe sei. Der Beitrag der Schule müsse mehr als bisher dafür sorgen, daß ein innigerer Kontakt zwischen der Schule und den Wünschen der hiesigen Industrie hergestellt werde.

Der Obmann des Stadtv.-Vorstandes verbreitete sich eingehend über die Wirkungen der neuen Kunstströmung auf das hiesige Kunstgewerbe, wobei er sich wenig unterrichtet über die Ziele des heutigen großen Ringens in der Kunst erwies. Der Redner der „Opposition“ gegen die Vorlage, Stadtv. Schall (natl.), enttäuschte durch die sanften Töne seiner Kriegstrompete. Er wandte sich in der Hauptsache gegen das Verlangen, die Vorlage noch vor Ostern zu erledigen. Zugaben mußte auch er, was von unserer Seite früher behauptet wurde, daß die Schule nicht ihrer Aufgabe vollumfänglich gerecht werde. In einem Antrag verlangte er größeren Einfluß der Stadt auf die Schule, speziell auf die Bauausführung und die Besetzung der Lehrstellen.

Stadtrat Schneider, früherer Landtagsabgeordneter und nachher auch Stadtrat Wittum suchten die in der Presse von ihren Getreuen erhobenen Vorwürfe zu entkräften, als ob die stiefmütterliche Behandlung Pforzheims durch Regierung und Landtag ihre Ursache in der lässigen Vertretung Pforzheims durch die nationalliberalen Abgeordneten habe.

Genosse Haack nagelte die Tatsache fest, daß Stadtrat und Oberbürgermeister sich ängstlich hüteten, den sozialdemokratischen Vertretern Pforzheims und der Umgegend das geringste an Material zu überlassen. Habe man auf der rechten Seite die Ueberzeugung, daß Pforzheim durch nationalliberale Abgeordnete nicht nachdrücklich genug vertreten werde, so möge man bei einer nächsten Wahl sozialdemokratisch wählen.

Nach einer längeren Auseinandersetzung, während der festgestellt wurde, daß die Schüler vielfach durch die Arbeitgeber zu Zeiten erhöhter Geschäftstätigkeit vom Kunstgewerbeschulbesuch abgehalten werden, und nachdem auch in der jetzigen Sitzung eine der Ursachen des Stillstandes der Schule bezeugt war, wurde die Vorlage wider Erwarten einstimmig genehmigt.

Die beiden letzten Vorlagen, Anstellung eines Stadtbaurats als Rezipient für alle städtischen Ressorts, für welchen unter 52 Bewerbern die Wahl

auf Herrn A. Schulze, Straßmnd, fiel, sowie Abrechnung über Bauarbeiten pro 1905, wurden fast debattelos erledigt.

## Hus der Partei.

**Parteiengenossen! Arbeiter!** Der vor zwei Jahren abgehaltene französische Gewerkschaftskongress in Bourges hat beschlossen, daß die Arbeiter am 1. Mai 1906 zur Erringung des achtstündigen Arbeitstages zur sogenannten „direkten Aktion“ übergehen überall, wo die Unternehmer ihn nicht freiwillig bewilligen. Es soll die Arbeiterkraft nach achtstündiger Arbeitszeit die Werkstätte einfach verlassen, jede Ueberzeit strikte ablehnen. Es ist jetzt nicht an der Zeit und es ist nicht unsere Sache, über die Zweckmäßigkeit dieser Taktik zu diskutieren. Der Beschluß ist gefaßt, und es besteht kein Zweifel, daß die Folgen seiner Durchführung Arbeitsniederlegungen und Ausperrungen sein werden. Kein Parteigenosse, kein organisierter Arbeiter, kein Arbeiter von Gewinnung wird den kämpfenden Proletariaten in den Rücken fallen, etwa durch die in Arbeitgebertreue so beliebte „Arbeitswilligkeit“, sondern die Kämpfer materiell und ideell unterstützen.

## Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Zur Bildung einer gelben Gewerkschaft sind in Nürnberg die ersten Schritte gemacht. Nach einem Bericht des Organs der christlich organisierten Arbeiter in Nürnberg über eine Versammlung der Arbeiter der Siemens-Schuckertwerke, die sich mit der Gründung eines Fabrikfonds für Unterstützung in gewissen Fällen befahte, hat die Direktion der genannten Werke zur Schaffung eines Reservefonds für diese von den Christlichen und Kirchen ausgegangene Gründung eine Spende von 10 000 Mk. versprochen. Die braven Arbeiter erklären zwar ihre Gründung für einen „unparteiischen“ Fabrikfond und bestreiten auch, daß er eine gelbe Gewerkschaft nicht darstelle, er ist aber in Wahrheit nichts anderes. Daher auch das Wohlwollen, das die Direktion ihm gegenüber an den Tag legt. Die Christlichen und Kirchen erweisen sich jetzt schon recht dankbar für das in Aussicht stehende Geschenk,

indem sie fleißig Ueberstunden machen, während die freien Gewerkschaftler solche einen Fabrikfondsammlungsbeschluß zufolge strikte verweigern, weil das Ueberstundenwesen zu einem wahren Unwesen ausgeartet ist und die Direktion es nicht abschaffen will. Die Nichtachtung dieses Beschlusses ist eigentlich schon eine Art Streikbruch durch die Angehörigen des unparteiischen Fabrikfonds.

## Gemeindezeitung.

**X. Amlingen, 10. April.** Am Montag fand hier zum erstenmal in diesem Jahr, Bürgerauschussung statt. Auf der Tagesordnung, welche 11 Punkte aufwies, stand als erster die Beratung des Voranschlags für 1906. Bei der Debatte hierüber verlangten unsere Genossen energisch, daß die schon lange versprochene Verbesserung unserer Beleuchtung endlich einmal ausgeführt wird. Nach anfänglichem Widerstand machte der Bürgermeister die Zusage, daß noch einige Laternen aufgestellt werden sollen und stellte in Aussicht, daß wir in einigen Jahren unter Licht viellichter von der Stadt beziehen können, was mit Befriedigung entgegengenommen wurde. Es wurde auch die Verbesserung besonders der Waldwege angeregt. Ferner wurde beschlossen, eine Armenkassa zu gründen, um auf diesem Wege eine Herabsetzung der Armenauslage zu erzielen. Umlagen werden in diesem Jahre keine erhoben. Durch die Armenkassa soll ermöglicht werden, daß zu den Gemeindefällen auch die nichtbürgerlichen Einwohner durch Umlagen herangezogen werden können. Von unserer Seite wurde noch gerügt, daß Wiesengelände zu Wald angelegt wurde, ohne daß der Bürgerauschuss darüber befragt wurde. Im weiteren wurde beschlossen, den hiesigen Ferkelmarkt eingehen zu lassen. Positiv ist bestimmt, daß zu der nächsten Sitzung keine so große Tagesordnung mehr, man halte lieber eine Sitzung mehr ab.

Von den bevorstehenden Bürgerauschussungen hören wir immer noch nichts. Im Januar waren es 6 Jahre, daß die erste Hälfte gewählt wurde. Jetzt sind also beinahe 4 Monate über die gesetzliche Dauer von 6 Jahren verfloßen. Offenbar legt man die Wahlzeit bei der 2. und 3. Klasse so an, daß den Arbeitern, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen wollen, kein Lohnausfall entsteht, was bei einigen hundert Wählern schon eine bedeutende Summe ausmachen würde.

## Briefkasten der Redaktion.

**K. W.** Sie fragen an, ob es auf Wahrheit beruhen kann, wenn behauptet wird, für das Brautpaar (historischer Name Hans Sachs) müßten 20 000 Mk. Nacht bezahlt werden. Das entspricht selbstverständlich nicht den Tatsachen. Die eigentliche Brautsumme vermögen wir nicht anzugeben.

**Ausverkauf wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe.**

Empfehle eine **RESTEN** in Sommerstoffen aller Arten für Kleider und Blusen zu sehr reduzierten Preisen. Ein grosser Posten weisse, schwarze und farbige Reform-, Träger- und Bundschürzen. Alles mit **10 Prozent** Nachlass oder doppelten Rabattsparmarken gegen bar.

Waldstrasse 25 **C. F. KOPF** Waldstrasse 26. 1484

für die Oster-Feiertage empfehlen unser **ff. Oster-Bockbier**

welches wir bei unseren sämtlichen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden zum Ausschank bringen.

Mit der Abgabe in Flaschen beginnen wir bereits heute und erbiten gefällige Bestellungen rechtzeitig.

Hochachtungsvoll!

**Unionbrauerei Aktiengesellschaft.** 1487

**Auf Ostern Abschlag**

schwerste beste Steiermärker **EIER**

die bekannte „Sachsenmarke“

Stück **5 1/2 Pfennig**

Ferner so lange Vorrat **gratis**

bei Abnahme von 10 Eiern ein Paket Eierfarbe

bei 1448.2

**Pfannkuch & Co.** G. m. b. H.

in den bekanntesten Karlsruher Verkaufsstellen.

**Nur 1 Mark** kostet ein Los der **Weimar Blindenheim-Geldlotterie** Ziehung 25./28. Mai bestimmt. Gesamtgewinn mit **Mark 45,000 bar.**

1 Haupttreffer mit **Mark 20,000 bar.**

1 Gewinn	M. 5000
2 " à 1000	" 2000
4 " à 500	" 2000
5 " à 200	" 1000
20 " à 100	" 2000
3300 " à 20, 10 u. 3.	13000

**Bar** zus. Mark **45000**  
 Lose à 1.-, 11 St. 0.-, Porto und Liste 25 Pf empfehl.

**Carl Götz, Bankgeschäft,** Karlsruhe 1343. 2  
 und J. Anweiler, F. Betz, E. Dahlema W. Erb, O. Feistenberger, O. Fischer, A. Frank, C. Gra. K. Hottel, J. Jung, W. Kott, L. Michel, J. Müssele S. Schiff, G. Schneider, A. Stauffert, F. Stohner, P. Kurzmann, H. Vogel, C. Zochmann, Chr. Wieder u. Filiale

**Reparaturen** an **Fahrrädern u. Nähmaschinen**

werden prompt u. billigst ausgeführt bei **Hartung & Rüger,** Marienstr. 58.

Neue u. gebrauchte Fahrräder, beste Marken, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile zu billigsten Preisen auf Lager. 268 53

**Weine.**  
**Kaiserstuhl, weiß,**  
 offen, Liter 55 Pfg.  
**Rotwein,**  
 offen, Liter 55 Pfg.  
 andere laut Liste, empfehlen  
**Pfannkuch & Co.**  
 G. m. b. H.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in 1017.5  
**Zigarren, Zigaretten u. Tabake**  
 in nur vorzüglicher Qualität.  
 Grosse Auswahl. Billige Preise.  
**Lorenz Graf.**  
 Marienstr. 68, Ecke der Ungarstrasse,  
 gegenüber der La. h. Kirche.  
 Für Vereine hohen Rabatt.

**Arbeits-hosen**  
 nur erstklassiger Qualitäten  
**R. Pahr,**  
 32 Kronenstrasse 32.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Einem titl. Publikum sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, daß die letzten Resten in  
**Herren-Kleiderstoffen**  
 für Frühjahr und Sommer eingetroffen sind. Empfehle mich zur Anfertigung sämtlicher Herrenkleider unter Garantie schönster Ausführung, guten Eig. und billigsten Preisen. 1391  
**W. Trust, Schneidermeister**  
 Kaiserstrasse 86, 4. St.

**Auf Kredit!**



Elegante Neuheiten in  
**Jaquettes, Capes, Kragen, Blusen, Kostümen, Röcken, Kleiderstoffen,**  
 etc.  
 Grosse Auswahl!  
**Billigste Preise!**  
 Abzahlung pro Woche M. 1.—  
**Kredithaus Ittmann,**  
 Lammstr. 6.

**Durlach.**  
 Schöne frische Eier, 1481.2  
 Gefärbte Eier sowie  
 Schöne Omelettsfarben,  
 fetter  
**Kopfsalat**  
 und sämtliche Gemüse, empfiehlt  
**Frau Löffel,**  
 Schwanenstrasse 10, I.

**Kopfläuse**  
 verschwinden unfehlbar durch  
 50 „Nissin“ 50 Pf.  
 zu haben bei **Otto Meyer**, Wilhelmstr. 21.20.

**Diwan u. Kanapee**  
 von 35 Mk. an zu verkaufen.  
 Aufarbeiten von Polstermöbel wird  
 billig berechnet. 877.10  
**E. Oehner, Tapezierer,**  
 Schützenstrasse 46

**Fahrrad-Reparaturen**  
 aller Art.  
 Großes Lager in neuen und ge-  
 brauchten Fahrrädern. Reparatur-  
 werksstätte mit elektr. Krafttrieb.  
**J. Streh, Mechaniker,**  
 Leopoldstrasse 4 b.

**Reparatur-Preise.**  
 Ein Glas 20 Pfg., Reiter 20 Pfg.,  
 Schüssel 8 Pfg. Das Einlen einer  
 Zahnraduhr nebst Federreueisen 1 Mk.,  
 usw. Das Reinigen einer Uhr nebst  
 anderen Reparaturen wird unter sorg-  
 fältiger Arbeit bei billigster Berech-  
 nung ausgeführt. Nur unter Garantie.  
 Ebenso verläufe nur zu billigsten  
 Preisen silberne Damen- und Herren-  
 Uhren von 9 Mk. an. Stets einige  
 hundert Uhren auf Lager. 19.99

**Karl Billian, Uhrmacher**  
 Karlsruhe, Schützenstrasse 55.  
 Vertreter in Rinteln:  
**Karl Kohler, Hauptstr. 130.**

**Mühlburg,**  
 Rheinstraße 66, ist eine Wohnung  
 im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern,  
 Küche nebst Zubehör auf 1. Juli 31  
 vermietet. 432

**Kredit!**



Abzahlung pro Woche M. 1.—  
**Kredithaus Ittmann,**  
 Lammstr. 6.

Moderne  
 Herren-Anzüge  
 Herren-Paletots  
 Herren-Capes  
 Herren-Hosen  
 Burschenanzüge  
 Knaben-Anzüge

**Mk. 50 000**  
 auf 1. Hypothek auszuleihen.  
 Offerten an  
**Allgem. Pforsheimer  
 Creditbank**  
 1414.3 Zernenerstr. 49.

**Uhren-Reparaturen**  
 unter Garantie  
 werden wie bereits bestätigt am  
 gewissenhaftesten ausgeführt bei  
**Oskar Hirschke,**  
 vormals H. Pfetich  
 12 Kriegstrasse 12.

**Südweine.**  
 Malaga Sherry 1/2 Flasche  
 N 1.20  
 Portwein  
 Madeira N 1.60  
 empfehlen  
**Pfannkuch & Co.**  
 G. m. b. H.

**Teigwaren**

**Bruch-Maccaroni** 23  
**Maccaroni, dick, lose** 28  
**Maccaroni, dünn, „** 32  
 „ in Paket 40, 50 u. 60  
**Gemüse-Nudeln, 1/2 von** 26 an  
**Suppen-Nudeln, 1/2 von** 30 an

**Dürr-Obst**

Neue Zwetschgen, französische, 16  
 Neue „ türk., 20, 25 u. 30  
 Neue Birnschnitze, Italiener, 18  
 Neue Kranzseigen 23  
 Neue Datteln 28  
 Neue Dampfpfäfel 55  
 Neue Aprikosen 55  
 Neue californische Birnen und Pfirsiche.

**Misch-Obst**  
 sehr beliebt  
 30, 40 und 50  
**Marmeladen**  
 offen und in 5 Z-Eimern, in großer Auswahl  
 laut Preisliste  
 empfehlen  
**Pfannkuch & Co.**  
 G. m. b. H.

**Verkaufsstellen in Karlsruhe:**  
 Werderplatz 34 a  
 Elbstadt  
 Kaiserstrasse 82  
 am Markt  
 Karlsruher 28  
 am Ludwigsplatz  
 Reffenstrasse 27  
 am Gutenbergplatz  
 Georg-Friedrichstrasse 22  
 Altstadt  
 Waldhornstrasse 44  
 Altstadt  
 Hauptlager und Kontor: Wielandstrasse 23.  
 Telefon 460. 1197.3

**Frühjahrs-Neuheiten** in **Herren-Hüten**



bringt in unübertrefflich grosser Auswahl  
 in allen Qualitäten  
 zu den anerkannt billigsten Preisen  
**Hutmagazin Wilh. Zeumer**  
 Kaiserstrasse 127.

Zu den bevorstehenden  
**Osterfeiertagen**  
 empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Hüten, Kravatten, Kragen, Schirmen**  
 sowie sämtlichen 1847  
**Herren-Artikeln zu den billigsten Preisen.**  
**Kriegstr. 14 Körner Kriegstr. 14**  
 Trotz der billigen Preise werden Familien-Nabattmarken  
 abgegeben.

**Confirmanden-Stiefel**  
 in Chevreaux, Boxeals etc.  
 für Mädchen und Knaben  
 in 1004  
 grösster Auswahl zu allerbilligsten  
 Preisen bei  
**Moses David**  
 zur goldenen 16,  
 16 Markgrafenstrasse 16.

**Söllingen.**  
**Geschäftsübernahme und Empfehlung!**  
 Einem verehrten Publikum, Freunden und Gönnern  
 besonders aber meinen Partei- und Gewerkschaftsgenossen  
 diene zur Mitteilung, daß ich die Wirtshaft  
**Zum grünen Baum**  
 in Söllingen 1486  
 übernommen habe.  
 Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste  
 aufs Beste zu bewirten.  
 Besonders mache ich auf mein neu renoviertes Neben-  
 zimmer sowie auf meinen geräumigen Saal (Parquet-  
 boden) aufmerksam.  
 Um geneigten Zuspruch bittet  
 Hochachtung!  
**Friedr. Wieland, zum grünen Baum.**

**Südweine.**  
**Samos-Muskat,**  
 1/2 Flasche 85 Pfg.  
 Flasche mit 10 Pfg. zurück,  
 andere laut Liste,  
 empfehlen  
**Pfannkuch & Co.**  
 G. m. b. H.

**Möbel**  
 verschenkt  
 niemand; bevor Sie aber solche kaufen,  
 bitte um Ihren Besuch. 1157  
 kein Kaufzwang.  
**Jul. Weinheimer,**  
 Möbel-fabrik und Lager,  
 Kaiserstrasse 81/83.  
**Wasche mit**  
**LUHNS**  
 wäscht am besten

**Jagdrad**  
 ist und bleibt das beste deutsche Fahrrad!  
 Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und  
 5 Jahre schriftliche Garantie.  
**Fahrräder von Mk. 54,- an.**  
 Mit Doppelstockenlager von Mk. 60.50 an.  
 Pneumacumteller Mk. 3.50. Luftschläuche 2.20. Acetylenlaternen 1.60. Glocken 0.15.  
 Ketten 1.40. Pedal 1.00. Luftpumpen 0.55. Sättel 1.75. Nähmaschinen 22.-. Soudige  
 Haushaltungsmaschinen sowie Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Taschen, Luftgewehre,  
 Pistolen, und Revolver unermittelt billig.  
 Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel.  
 Auf Wunsch Ansichtsendung.  
 Hauptkatalog sendet an Jedermann gratis und franko die  
**Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Reichenau (Nurr) No. 702**



**Alle Schneiderarbeiten**  
 werden schnell und billig ausgeführt  
 von **A. Uweilus**, Schwanenstr. 12,  
 Pforzheim. 975.6

**Schon seit 10 Jahren**  
 kostet das Einrichten einer neuen Feder-  
 u. Gelenk-Uhr 1.00 Mk., Reinigen  
 und Reparieren 1.50 Mk., Reihagen,  
 Reparieren und neue Feder 2.20 Mk.,  
 Glas 30 Pfg., Räder je 20 Pfg.,  
 Uhrschlüssel 5 Pfg. — Regulieren,  
 Band- und Feder-Uhren demont. pr.  
 bei eingetrad. teile  
**Spezial-Reparaturwerkstätte**  
 für Uhren in der Str.  
 auch neue Uhren in allen Preislagen.  
**Joh. Träger, Kaiserstr. 17, H.**

Gut möbliertes Zimmer ist an  
 an einen soliden Arbeiter per  
 sofort o. 15. April billig zu vermieten.  
**Waldstr. 35, S. III, L**

**Bordeaux-Weine,**  
 direkter Import,  
**Medoc,**  
 1/2 Liter mit 1.—  
 ohne Flasche 90 Pfg.  
 andere laut Liste, empfehlen  
**Pfannkuch & Co.**  
 G. m. b. H.